Q1KRG1

Atheismus, Gottes- (bilder-) kritik, Religionskritik

Sartre, Existenzialismus (Links in Moodle)

Jean-Paul Sartre, Eine missglückte Berufung

in der Klausur: Text eines anderen Religionskritikers (Analyse des Textes, Vgl. mit Sartres Positionen)

Jean-Paul Sartre, Eine missglückte Berufung

Laizismus - Trennung von Staat und Kirche

Atheist in der Zeit:

Sonderling, Wildgewordener, Fanatiker, gegen den common sense, wütet gegen eigenes Glück, will nicht getröstet werden, hat religiöse Überzeugungen, im Gegensatz zum

Gläubigen, der keine religiösen Überzeugungen hat, nicht über den Glauben nachdenken will

Mystik: besondere Form der Religiosität, bei der durch Hingabe und Versenkung eine persönliche Begegnung mit Gott erreicht werden soll, häufig in Form von Visionen und Ekstasen

Welche Einsicht bewahrte Sartre davor Mystiker zu werden?

Entsetzen über die sadistische Verachtung des Körpers in vielen Erzählungen über mystische Erlebnisse

Die Entwicklung der Beziehung zu Gott

- Sartre brauchte Gott, "empfing ihn", ohne zu begreifen, dass er ihn suchte
- "mein Großvater, der die Priester durch mich verabscheute"
- Silbermedaille für Aufsatz
- durch Missverständnis, Irrtum, Zufall auseinandergelebt (Metapher "gescheiterte Liebesbeziehung")
- Wut über die "dreiste Taktlosigkeit", dass Gott ihn bei einer Untat als "lebende Zielscheibe" benutzt